

Erst der Mensch, dann das Geld

Spandauer des Monats: „Ali von der Herberge“ für seine Obdachlosenarbeit ausgezeichnet

SPANDAU. Mit Waiél Kourd-Ali ist Ende 2010 eine Spandauer Institution in den Ruhestand gegangen. Der 65-Jährige leitete viele Jahre lang die „Herberge zur Heimat“ – eine Einrichtung für Obdachlose. Deshalb wurde er jetzt von Bürgermeister Konrad Birkholz (CDU) als „Spandauer des Monats Januar 2011“ ausgezeichnet.

Birkholz dankte ihm damit für die geleistete Arbeit zum Wohl der sozial benachteiligten Spandauer. Seit 1973 kümmerte sich Kourd-Ali in der Havelstadt um die Versorgung und Betreuung psychisch kranker und obdachloser Menschen. Wenn man über „Ali von der Herberge“ sprach, wusste jeder in der „Szene“, ob Betroffener oder Verantwortlicher in Behörden und Verbänden, wer sich hinter diesem zur Spandauer Ikone in Unterbringungsfragen gewordenen Sozialpädagogen verbarg.

Vor 38 Jahren hatte Waiél Kourd-Ali beim Diakonischen Werk Berlin seine Arbeit im damaligen Männerwohnheim in der Falkenhagener Straße 6 aufgenommen. Mit drei Mitarbeitern war es seine Aufgabe,



In der „Herberge zur Heimat“ überreicht Bürgermeister Konrad Birkholz (r.) Waiél Kourd-Ali die Urkunde zum Spandauer des Monats. Foto: Michael Uhde

die sozialpädagogische Betreuung für die rund 50 obdachlosen Männer in der Einrichtung sicherzustellen. Als pädagogischer Leiter begleitete er dann den Abriss und den Neubau dieser Unterkunft in den Jahren 1982 bis 1985.

1994 übernahm er dann die Gesamtleitung der „Herberge zur Heimat“ – für ihn der Start-

schuss, das sozialpädagogische Angebot der Einrichtung größer und vielschichtiger zu gestalten. Ein erster Schritt dazu war die Umsetzung eines von ihm initiierten Projekts zur Unterbringung und Betreuung sozial benachteiligter Familien. Es folgten Angebote für Menschen mit Behinderungen und für Personen in besonderen so-

zialen Schwierigkeiten. Auch die Kältehilfe wurde von ihm in das Leistungsangebot der Herberge aufgenommen. Nicht zuletzt gehört dazu auch die Eröffnung des Obdachlosen-Cafés „Hazetha“ als Begegnungsstätte in der Falkenhagener Straße 28.

„Waiél Kourd-Ali hat den Vier-Mitarbeiter-Betrieb ‚Herberge zur Heimat‘ allen Unkenrufen zum Trotz und offensichtlich erfolgreich zu einer sozialpädagogischen Einrichtung mit 50 Mitarbeitern ausgebaut“, lobte Konrad Birkholz bei der Übergabe der Ehrenurkunde im Café „Hazetha“ die Leistung des Geehrten. Er habe sich als Gesamtleiter der Einrichtung für deren Wirtschaftlichkeit eingesetzt, dabei aber nie seinen Blick auf die Bewohner und die Nutzer der sozialen Angebote verloren. Aus der Erfahrung seiner langjährigen engen Zusammenarbeit mit Kourd-Ali könne er dessen Lebensmotto in einem Satz zusammenfassen: „Erst kommt der Mensch, dann das Geld.“ Er danke Waiél Kourd-Ali für die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und wünsche ihm für seinen „Unruhestand“ alles Gute. **Ud**

Tennis-Elite zu Gast in Spandau

SPANDAU. In der Mercedes-Benz Niederlassung Berlin, Seeburger Straße 27, geben am Sonntag, 29. Januar, um 13 Uhr Ivan Lendl und Charly Steeb eine Autogrammstunde. Bei den Tennis Classics in Seeburg werden sie am Sonntag antreten. Der Eintritt ist frei.

Blick in den Sternenhimmel

STAAKEN. Zum Beobachtungsabend mit dem 610-Millimeter-Teleskop lädt die Bruno-H.-Bürger-Sternwarte, Heerstraße 531, am 28. Januar ein. Sternengucker werden um 19 Uhr im Planetarium auf dem Hahneberg erwartet – allerdings nur bei klarem Himmel.

Wir helfen Die Kummer-Nummer

24 Wochen Wartezeit aufs Wohngeld

Immer wieder melden sich Bürger bei der Kummer-Nummer, weil sie monatelang auf die Bearbeitung ihres Wohngeldantrages warten müssen. Bis zu elf Wochen mussten Bürger in den Bezirken im vergangenen Jahr durchschnittlich auf einen Bescheid zum Wohngeld warten. Auf eine Anfrage des Abgeordnetenhauses hatte das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg im Oktober als durchschnittliche Bearbeitungszeit sogar 13 Wochen, also etwas über drei Monate, angegeben.

Im Falle von Klaus H. (51) hat es sich noch mehr Zeit gelassen. Der Tempelhofer hatte am 16. Juni vergangenen Jahres einen Antrag auf Wohngeld gestellt und wartete seitdem geduldig auf eine Nachricht von

seinem Wohnungsamt. Kurz vor Weihnachten riss bei ihm der Geduldsfaden und er bat die Kummer-Nummer um Hilfe. Ein halbes Jahr Wartezeit war auch dem Abgeordneten Gregor Hoffmann (CDU) noch selten untergekommen. So bat er das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg um eine Klärung. Und nur zwei Tage nach seiner Anfrage und damit noch pünktlich zum Weihnachtsfest wurde der Bescheid erteilt und kurzfristig zugestellt.

Kontakt zur Kummer-Nummer
Sie haben ein Problem mit Ämtern und Behörden? Die CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus und Berliner Woche helfen. Die Kummer-Nummer erreichen Sie unter ☎ 23 25 28 37 (Di und Do 14-16 Uhr) oder E-Mail: kontakt@kummer-nummer.de

„BAUHAUS macht Schule“

Anzeige

5000-Euro-Renovierungsscheck für Schulhofgestaltung

SPANDAU. Gespannt warteten die Flow-Kids der „IG Bauwagen“ am 12. Januar auf die Vertreter aus dem BAUHAUS. Die Neue Grundschule in Potsdam hat im Zuge des Projekts „BAUHAUS macht Schule“ einen Scheck in Höhe von 5000 Euro übereicht bekommen.

Bei der bundesweit durchgeführten Aktion „BAUHAUS macht Schule“ anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Spezialisten für Werkstatt, Haus und Garten konnten sich Lehrstätten bewerben und insgesamt 500 000 in Form von Renovierungsschecks gewinnen. Schulen, Lehrer, Schüler und Eltern sollten hierfür ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Projekte vorstellen, in denen BAUHAUS mit seinen 120 000 Produkten unterstützen kann.

Christin Trätow von der Hortleitung der Schulgesellschaft mbH richtet mit ihrer Hortklasse und deren Eltern die IG Bauwagen ein, in der Ideen zur Neugestaltung des Schulhofs gesammelt und unter dem Projektnamen „Flow-Paradies“ zusam-



André Krause (Ideegeber), Benjamin Mühlemann (Geschäftsleiter-Vertreter), Volker Weigel (Projektplaner) bekamen im Beisein der Flow-Kids den Scheck im Wert von 5000 Euro übereicht (v.l.).

mengetragen wurden. In dem Bauvorhaben sollen zwei große Bauwagen, die bereits über die Eltern organisiert wurden, in einem Eltern-Kind-Projekt ausgebaut werden. Die Wagen sollen neu gestaltet und letztendlich wie eine große Spielburg samt Rutsche aufgebaut werden. Es ist geplant, unter den Wagen Abstellmöglichkeiten für die Spielgeräte zu schaffen und die Wagen durch eine große Terrasse mit Lounge-Möbeln zu verbinden. BAUHAUS steht hier

mit Rat und Tat zur Seite und bot der Neuen Grundschule Potsdam zusätzlich die Unterstützung seines Handwerkskoordinators an, der im Alltagsgeschäft für die Planung, Montage und Umsetzung sämtlicher angebotenen Handwerksleistungen zuständig ist.

BAUHAUS, An den Freiheitswiesen 6 (ehemals Gewerbehof/neben IKEA), ist bereits heute gespannt, wie sich der Schulhof im Jahre 2011 verändern wird.



ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE VORTRÄGE IM FEBRUAR

Einführung in das Betreuungsrecht

Referent: Klaus Diekhans, Rechtsanwalt
Mittwoch, 02.02.2011, 17:30 – 19:00 Uhr

Das Böhm-Konzept – Betreuung von Menschen mit Demenz

Referent: Christophe Ludovicy, Altenpfleger
Donnerstag, 10.02.2011, 17:30 – 19:00 Uhr

Früherkennung Demenz

Referentin: Karin Tzschätzsch, Diplom-Psychologin
Mittwoch, 23.02.2011, 17:30 – 19:00 Uhr

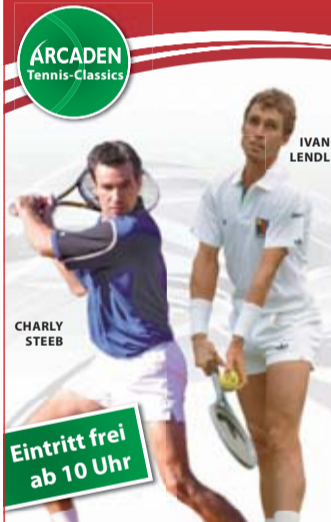
Anmeldung unter T (030) 35 53 08 - 400
Kosten je Vortrag: 5,00 €

AGAPLESION
BETHANIE HAVELGARTEN
Spandauer Burgwall 29, 13581 Berlin
www.bethanien-diakonie.de

Angehörigen-Akademie in Spandau

Havellandhalle

Sonntag, 30. Januar 2011



Havellandhalle Seeburg
(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)
Hotline 030-333 333 5
www.havellandhalle.de

Live-Musik mit „Rock 59“ | Catering
Verkaufs- und Präsentationsmesse
Autogrammstunden | Kinderprogramm
kostenloser Bus-Shuttle

Lohnt sich immer:
KLEINANZEIGEN
im Spandauer Volksblatt



SONNTAG AUF!

DIESEN SONNTAG VERKAUFSOFFEN VON 13-18 UHR

SCHÖNHAUSER
ALLEE ARCADEN
www.schoenhauser-allee-arcaden.de

SPANDAU ARCADEN
www.spandau-arcaden.de

NEUKÖLLN ARCADEN
www.neukoelln-arcaden.de

WILMERSDORFER ARCADEN
www.wilmersdorfer-arcaden.de